

Im Mobilfunknetz zum Lager-to-go

Mobilfunk statt WLAN: Wie Außenlager ohne Netzwerk-Infrastruktur für die Datenübertragung ans WMS fit gemacht werden und welche Vorteile das mobile Netz hat, zeigt ein Pilotprojekt der Spedition Hellmold & Plank.

Industrielle WLAN-Umgebungen, darunter Lager-, Umschlag- oder Produktionshallen, unterliegen besonderen Anforderungen: Hardware-Komponenten wie Access Points wollen am exakt richtigen Ort angebracht werden, Regale, tragende Elemente und andere potenzielle Störfaktoren dürfen der flächendeckenden WLAN-Ausleuchtung und damit dem reibungslosen Scanvorgang nicht in die Quere kommen.

Dass eine Logistik-Immobilie aber nicht zwingend mit WLAN versorgt sein muss, um Online-Scanning zu gewährleisten, hat Softwareentwickler Active Logistics anhand eines Pilotprojektes mit der Spedition Hellmold & Plank bewiesen. Seit rund 30 Jahren entwickelt die Active-Logistics-Gruppe an mehreren Standorten in Deutschland IT-Lösungen rund um die Logistik, darunter Warehouse-Management-Systeme (WMS) und Speditionssoftware. „Wir hatten ein bei vielen Kunden implementiertes, ASCII-Terminal-basiertes WMS im Einsatz und haben uns vor rund drei Jahren dazu entschlossen, ein ganz neues, moderneres System zu kreieren“, erklärt Maurice Siegler, IT- und Prozessberater Active Logistics, die Vorgeschichte des Projekts.

Einsatzgebiet Außenlager

Da bei dem neuen System die Grundstruktur komplett neu aufgestellt wurde, stellte sich die Frage nach Neuerungen. „Dazu zählte auch das Thema Scannen via Mobilfunk, damit der Kunde sich vom WLAN unabhängiger machen kann“, so Siegler. Er dachte dabei vor allem an den Einsatz in Außenlagern oder temporär genutzten Logistik-Immobilien. Natürlich könnten sich Unternehmen an unversetzten Orten damit behelfen, die Daten ein-



Das Mobilfunknetz ist für die Datenübertragung in der Logistik eine echte Alternative

mal am Tag zu laden und auszulesen, so der IT-Spezialist. „Die Offline-Scanning kann unter Umständen aber fehleranfällig sein und ist nach unserer Ansicht nicht zukunftsfähig.“ Also setzte Active beim neuen WMS Ilos als alternative Technologie für die Datenübertragung Mobilfunknetze ein. Einer der Kunden, der bereits viele Jahre auf Software von Active Logis-



„Durch unsere Mobilfunklösung macht sich der Kunde vom WLAN unabhängiger“

MAURICE SIEGLER

IT- und Prozessberater Active Logistics

tics setzt, ist Hellmold & Plank. Die national und in Teilen Europas tätige Spedition betreibt im Gießener Europaviertel eine Umschlaghalle und verschiedene Lagerhallen mit über 4000 Quadratmetern Lagerfläche.

„Wir hatten bereits viele Jahre die schwarz-weiße Lösung von Active Logistics im Einsatz – ohne Scanning. Diese war in technischer Hinsicht irgendwann für uns überholt. Umso mehr Bewegungen man im Lager hat, desto wichtiger wird eine adäquate Technologie zur Lagerplatzzuordnung mit entsprechenden Modellierungsmöglichkeiten für unsere Kunden. Im Lager muss es schnell und effektiv zugehen“, schildert Geschäftsführer Jan-André Pieper seine Anforderungen an ein neues System.

Sein Unternehmen implementierte das neue Ilos-WMS schließlich im Jahr 2015, fürs Scannen wurde zunächst auf WLAN-Technik gesetzt. Abseits des Stammsitzes stellte sich allerdings die Frage nach der Vernetzung – und da sprach für Pieper nicht gerade viel für das drahtlose Internet. „So ein Lager mit vergleichsweise kleiner Fläche rüstet man nicht gleich mit

WLAN aus. Es ist lästig, dem Vermieter schmackhaft zu machen, dass man gerne Internet hätte und für die WLAN-Abdeckung Access Points nachrüsten muss. Das ist zwar alles machbar, aber es ist langwierig und am Ende teuer“, erklärt Pieper. Die Idee, die er frei nach gängigen Gastronomie-Angeboten sein „persönliches Lager-to-go“ nennt, war geboren.

Bestehende Hardwaretrends genutzt

Zum Einsatz kommen dabei Scanner, in die man wie ins Handy eine Mobilfunkkarte einlegen kann. Softwareentwickler Active Logistics griff dabei auf bereits bestehende Trends in der Hardwarelandschaft zurück: Zahlreiche neuere Geräte bringen bereits einen SIM-Karten-Slot mit, zudem basieren viele Endgeräte, die derzeit auf den Markt kommen, auf dem Android-Betriebssystem. „Die grafische Oberfläche unserer Lösung, die vom Kunden übrigens selbst konfigurierbar ist, basiert ebenfalls auf Android“, so IT- und Prozessberater Siegler.

Für die Implementierung der Scan-Lösung via Mobilfunk seien keine weiteren



Hellmold & Plank

„Von heute auf morgen das Lager wechseln zu können, ist einfach ein Riesenvorteil“

JAN-ANDRÉ PIEPER

Geschäftsführer Hellmold & Plank

Voraussetzungen notwendig. Man brauche nur ein MDE-Gerät, das im Mobilfunknetz hängt. „Wir stellen unsere Anwendungen auf einem Web-Server bereit, der von Microsoft in der Regel mitgeliefert wird. Daher gibt es so gut wie keine zusätzlichen Anforderungen an das System“, erklärt Siegler.

Sein Referenzkunde Pieper ist begeistert: „Solange keine extremen Bedingungen vorherrschen, sei es eine hoch abgesicherte Halle oder ein abgelegener Standort mit Empfangsproblemen, ist die Lösung über Mobilfunktechnologie aktuell super. Sie beschert uns einen hohen Grad an Flexibilität.“ Die Möglichkeit, von heute auf morgen das Lager zu wechseln beziehungsweise in ein anderes Lager umzuziehen, sei ein Riesenvorteil, so Pieper.

Kaum Performance-Defizite

Aber nicht nur der flexible Einsatz, auch die Leistungsfähigkeit in der Praxis hat ihn überzeugt: „In unserem Lager-to-go haben wir letztendlich kaum Performance-Defizite. Mit den mobilen Endgeräten, die heutzutage auf dem Markt sind, ist eine ausreichend schnelle Internetanbindung problemlos möglich. Ein Unterschied, ob man sich jetzt am Hauptstandort mit der Breitbandleitung befindet oder im Außenlager im Mobilfunknetz, ist kaum erkennbar.“ Nach Ansicht des Gießener Spediteurs handele es sich um eine „wunderbare Ergänzung“ zur klassischen

Statistisch gesehen
haben VR-Abonnenten

32%
BELESENER

als Nicht-VR-Abonnenten.

Woran das liegt? Vielleicht an unseren digitalen Fachbüchern. Oder es ist einfach nur Zufall.

SCANNEN IM MOBILFUNKNETZ



jamie/setck.adobe.com

Für das Scannen von Barcodes reicht 3G

Die Fakten zum Pilotprojekt

- Softwareanbieter: Active Logistics
- Im Einsatz bei: Hellmold & Partner, Gießen (seit August 2016)
- Zugrunde liegendes WMS: Active Ilos, Windows-basiert
- Benötigte Endgeräte: Gerät für mobile Datenerfassung (MDE) mit SIM-Karten-Slot, Smartphone
- Benötigter Netzstandard: 3G für das Auslesen von zwei- und dreidimensionalen Schwarz-Weiß-Codes, LTE für grafische Scannung und Übertragen von Fotos (für Active Ilos in Planung)
- Idealer Einsatzort: kleinere Außenlager, kurzfristig angemietete Logistik-Immobilien ohne WLAN-Infrastruktur *mh*

Vernetzung mit WLAN, die sich durchaus auch andere Unternehmen ansehen sollten. „Vor allem, weil der Zugang zu unserer Lösung so schnell und unkompliziert erfolgt“, betont Pieper.

Active Logistics hat sich übrigens nicht darauf beschränkt, die Mobilfunklösung nur in das Ilos-WMS zu implementieren.



Mehr zum Thema finden Sie im Dossier „Lager-IT“

www.verkehrsrundschau.de/dossiers

„Die Lösung wurde dahingehend entwickelt, dass sie nicht nur mit Warehouse-Management-Systemen arbeitet, sondern auch an unsere TMS-Software andocken kann“, erklärt Siegler. Bei der Software Active M-Ware Land wurde zudem eine grafische Hallenscannung eingebaut. „Das heißt, wir können hier über den mobilen Datenfunk zur Dokumentation auch Fotos an das System versenden. In der nächsten Realisierungsphase soll dieses Feature auch im WMS implementiert werden und erweitert somit auch unseren Standard der WMS-Scannung“, verspricht Siegler. ■■■

Mareike Haus



INTEGRATED. INTERCONNECTED. INNOVATIVE.

Wir bieten integrierte, übergreifende und innovative Logistiklösungen an. Dafür stellen wir 750.000 Quadratmeter Lagerfläche in der Türkei, Deutschland, Italien, Rumänien, Frankreich, Griechenland, der Ukraine, Bosnien-Herzegowina, Ungarn, Spanien, Polen, Bulgarien, Tschechien, Iran und Slowenien, 6 Ro-Ro-Schiffe für den intermodalen Transport, 48 Züge die Woche, eine 5.500 starke Fahrzeugflotte und modernste Technologie zur Verfügung.

ekol | LOGISTICS 4.0

www.ekol.com